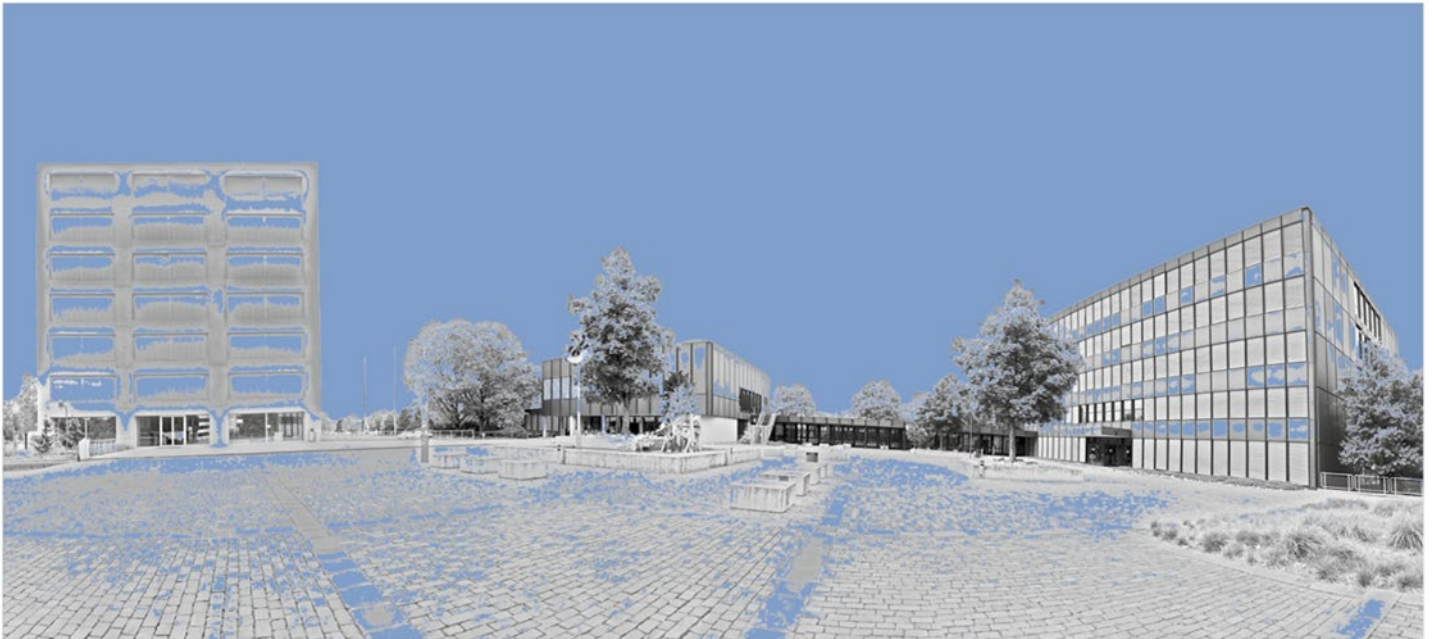


Informationen über die Kurse «Erweiterte Allgemeinbildung»

Schuljahr 2027-2029



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzportrait BM Langenthal.....	2
2. Kurse «Erweiterte Allgemeinbildung»	3
3. Promotionsbestimmungen.....	4
4. Ziele einer BM	4
5. Der Weg zur BM2.....	5
6. Der Weg an die Fachhochschule / Der Weg nach der BM	6
7. Detailangaben zu den EA-Kursen in Langenthal und Burdorf.....	7
8. Informationen / Anmeldeunterlagen.....	8

1. Kurzportrait BM Langenthal

Die Berufsmaturitätsschule Langenthal ist eine eigenständige Abteilung der Berufsfachschule Langenthal und Teil des Bildungszentrums Langenthal. Als einzige Schule im Kanton Bern führen wir Berufsmaturitätsklassen in den Hauptrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales.

Die Berufsfachschule Langenthal zählt rund 2'500 Lernende und 180 Lehrpersonen. Wir legen Wert auf eine übersichtliche Organisation, auf eine persönliche Betreuung der Lernenden und auf enge und konstruktive Beziehungen zur Wirtschaft in den Regionen Oberaargau und Emmental.



Unsere Stärken

- Persönlich, individuell und übersichtlich
- Hoher Qualitätsstandard mit ISO- und Eduqua-Zertifizierung
- Moderne Lehrmittel und Infrastruktur
- Studientage mit individuell wählbarem Schwerpunktbereich
- Gezielte Prüfungsvorbereitung
- Optimale Erreichbarkeit mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln
- Hohe Erfolgsquote und grosse Zufriedenheit der Absolventen

2. Kurse «Erweiterte Allgemeinbildung»

Zielsetzung

- Ergänzen den allgemeinbildenden Unterricht und eignen sich besonders für Personen mit guten Schulleistungen, die nach dem Lehrabschluss eine berufliche Weiterbildung ins Auge fassen.
- Die Kurse «Erweiterte Allgemeinbildung» (EA-Kurse) der Berufsfachschule Langenthal ermöglichen leistungsbereiten Lernenden, ihre Allgemeinbildung zu erweitern, den bisher erworbenen Schulstoff auf Sekundarschulniveau zu festigen und massvoll zu ergänzen.
- Der Kurs wird üblicherweise im 2. und 3. oder im 3. und 4. Lehrjahr zusätzlich zum normalen Berufsfachschulunterricht besucht.
- Der erfolgreiche Kursabschluss berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in eine BM2 im Kanton Bern. Für die Richtung Gestaltung und Kunst ist im Bereich Zeichnen und Gestalten noch eine zusätzliche Prüfung zu absolvieren.
- Es besteht auch die Möglichkeit, den Kurs nach der Lehre zu besuchen. Dann ist er aber kostenpflichtig.

Aufnahme

- Die Aufnahme in die Kurse «Erweiterte Allgemeinbildung» erfolgt prüfungsfrei.
- Lernende mit Lerndefiziten aus der Volksschule wird empfohlen, im 1. und/oder im 2. Lehrjahr die Freifächer Algebra, Französisch und/oder Englisch zu besuchen.
- Die Aufnahme in das erste Semester ist provisorisch. Nur wer die Promotionsbedingungen nach dem ersten Semester erfüllt, kann den Kurs weiterhin besuchen.

Fächerkatalog (Standard)

Fach	1. Jahr	2. Jahr	Total Lektionen
Mathematik	2	2	160
Deutsch	1	1	80
Französisch	1	1	80
Englisch	1	1	80

Fächerkatalog (Detailhandel)

Fach	1. Jahr	2. Jahr	Total Lektionen
Mathematik	1	3	160
Französisch	1	1	80

Wenn die erweiterte Allgemeinbildung im Rahmen der Grundbildung bereits vollständig nach den geltenden Richtlinien vermittelt wird, übernehmen wir die Fachnoten direkt aus der Grundbildung. Ist in der Grundbildung nur ein Teil des Stoffes abgedeckt, kann die Lektionenzahl des EA-Kurses entsprechend reduziert werden.

3. Promotionsbestimmungen

Am Ende jedes Semesters erhalten die Lernenden ein Zeugnis.

Die unterrichteten Fächer werden, für die Berechnung der Semesterdurchschnittsnote, wie folgt gewichtet:

Mathematik	Gewichtung	2-fach
Deutsch	Gewichtung	1-fach
Französisch	Gewichtung	1-fach
Englisch	Gewichtung	1-fach

Die Promotion in das nächste Semester erfolgt, wenn die gewichtete Semesterdurchschnittsnote mindestens 4.0 beträgt.

- Wer am Ende des ersten Semesters die Promotionsbedingungen nicht erfüllt, wird aus dem Kurs ausgeschlossen.
- Wer im zweiten oder dritten Semester die Promotionsbedingungen nicht erfüllt, wird provisorisch promoviert.
- Wer im zweiten und im dritten Semester die Promotionsbedingungen nicht erfüllt, wird nach dem dritten Semester ausgeschlossen.

4. Ziele einer BM

Eine Berufsmaturität bildet die attraktive Alternative zur gymnasialen Matur. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt zu den Fachhochschulen. Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Besuch von Höheren Fachschulen oder den Einstieg in die Lehrpersonenbildung.

Die Kombination von fachlichen und berufspraktischen Ausbildungszielen durch das Erlernen eines Berufes und der Abschluss einer erweiterten Allgemeinbildung durch die Berufsmaturität führen zu einem gefragten Ausbildungsziel.

Die Kombination von Fachkompetenz mit Methoden- und Sozialkompetenz bilden das arbeitsmarktgerechte Profil, welches durch die Schwerpunkte von Vernetzung und Interdisziplinarität im BM-Rahmenlehrplan ergänzt werden und zur Studienfähigkeit führen.

5. Der Weg zur BM2

Die Verschiedenen Eintrittswege

Aufnahme in die BM2 Wirtschaft; Dienstleistung; Technik und Architektur; Gesundheit		
Prüfungsfrei	Prüfung	
Anmelden mit Anmeldeformular		
3- oder 4-jährige Lehre mit EA-Kurs 2-jähriger Halbtageskurs	3- oder 4-jährige Lehre	3- oder 4-jährige Lehre mit Prüfungs- vorbereitungskurs als Abendkurs
Kaufleute Im Durchschnitt 1.-5. Semester 4.8		

Die Aufnahmeprüfung in die BM2

Prüfungsfächer und Gewichtung nach Richtungen

Fach	Prüfungsdauer	Technik, Architektur, Life Sciences	Gesundheit und Soziales und Wirtschaft
		Gewichtung	Gewichtung
Deutsch	75 Minuten	1	1
Französisch	45 Minuten	1	1
Englisch	45 Minuten	1	1
Mathematik	75 Minuten	3	2

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der gewichtete Notendurchschnitt mindestens 4.0 beträgt.

6. Der Weg an die Fachhochschule / Der Weg nach der BM

Universität, ETH (Bachelor, Master)		Päd. Hochschule Lehrpersonenbildung (mit Aufnahmeprüfung)
Fachhochschule Bachelor 3 Jahre Master 5 Jahre	Passerelle 1 Jahr	
Mit dem Erlangen des Berufsmaturitätsausweis haben Sie die Möglichkeit weitergehende Schulen zu besuchen.		
BM2 1 oder 2 Jahre	BM1	
3- oder 4-jährige Lehre		

Erklärungen

BM1	Erwerb der BM während der Lehre
BM2	Erwerb der BM nach der Lehre
Passerelle	ermöglicht den Universitätszugang für Berufsmaturanden
Bachelor/Master	akademische Grade

7. Detailangaben zu den EA-Kursen in Langenthal und Burdorf**Kurse für gewerblich-industrielle Berufe**

Fächer	Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch
Kurstage	Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag im ersten Kursjahr; Montag- oder Mittwochnachmittag im zweiten Kursjahr
Zeit	Jeweils 13.35 – 17.50 Uhr

Kurse für gesundheitliche und soziale Berufe (z.B. Da, FABE, FAGE, TPA und MPA)

Fächer	Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch
Kurstage	Dienstag-, Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag
Zeit	Jeweils 13.35 – 17.50 Uhr

Kurse für Fachleute Apotheke

Fächer	Mathematik und Französisch (Deutsch und Englisch aus EFZ-Ausbildung)
Kurstage	Dienstag-, Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag
Zeit	Jeweils 13.35 – 17.50 Uhr

Fächer	Mathematik und Englisch (Deutsch und Französisch aus EFZ-Ausbildung)
Kurstage	Dienstag-, Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag
Zeit	Jeweils 13.35 – 17.50 Uhr

Kurse für Detailhandelsfachleute DHF Standort Burgdorf

Fächer	Mathematik und Französisch (Deutsch und Englisch aus EFZ-Ausbildung)
Kurstage	Der Kurs findet am Standort Burgdorf jeweils am Montagnachmittag nach dem Unterricht statt.
Zeit	Montagnachmittag

Kurse für Detailhandelsfachleute DHF Standort Langenthal

Fächer	Mathematik und Französisch (Deutsch und Englisch aus EFZ-Ausbildung)
Kurstage	Im ersten EA-Kurs Jahr jeweils am Mittwohabend und im zweiten EA-Kurs Jahr am Montagnachmittag.
Zeit	Am Mittwoch jeweils von 16.05 – 17.50 Uhr Am Montag jeweils von 13.35 – 17.50 Uhr

Kursort	Berufsfachschule Langenthal bfs, Weststrasse 24, 4900 Langenthal
Kursbeginn	Ab 9. August 2027
Anmeldetermin	Freitag, 26. März 2027

8. Informationen / Anmeldeunterlagen

Lage

Die Schule ist optimal mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln erreichbar und verfügt über eine Mensa sowie eine Bibliothek.



Kosten

Die Lernenden tragen die Kosten für Schulmaterial, Taschenrechner etc. selbst.

Anmeldung

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen zur BM finden Sie auf unserer Homepage www.bfsl.ch.